

Evangelische Religionslehre



Fachtag Bildungsplan 2016

I. Der Pisaschock und seine Folgen



Der Pisaschock:

... in allen drei untersuchten Kompetenz-Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften belegte Deutschland hintere Ränge

... fast ein Viertel aller deutschen Schüler gehört zur Gruppe der schwachen und schwächsten Schüler

.. in Deutschland besteht ein enger Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und deren Leistungsniveau

+
EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

II. Von der Vermittlungs- zur Aneignungsdidaktik




u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016

+
EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

III. Welches Kompetenzverständnis liegt zugrunde?

Definition Kompetenz (nach F. Weinert, 2007)

- 1. Fähigkeiten:** Voraussetzung für die Realisierung einer Fähigkeit (z. B. Sehfähigkeit, Hörfähigkeit)
- 2. Fertigkeiten:** Erlerntes und erworbenes Verhalten (z. B. Lesen, Schreiben Hörverstehen, Sprechen)
- 3. Bereitschaften:**
 - Wille („volitional“): Ich will mir etwas aneignen!
 - Antrieb („motivational“): Ich habe ein Ziel!
 - Gemeinschaft („sozial“): Ich bin nicht allein!

May this Holiday Season
hold a special share of Happiness for you.
Season's Greetings and Best Wishes
for a *Happy New Year.*



©Copyright dgreetings.com

➔ Eine Kompetenz ist die Fähigkeit zum verantwortlichen Lösen von Anforderungssituationen


u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016



III. Kompetenzorientierung: Was heißt das?

<p>Lernstands- erhebung</p> <p>„Wo stehen die SuS?“</p> 	<p>Anforderungs- Situation</p> <p>„Alltagsfragen lösen“</p> 	<p>Aufbauendes Lernen</p> <p>„sukzessiv, kumulativ, vernetzend“</p> 	<p>Aufgabenkultur</p> <p>„herausfordernde und nachhaltige Aufgaben formulieren“</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 50px; height: 50px; margin: 10px auto; text-align: center; line-height: 50px;">Wir sind verschieden!</div> 	<p>Metakognition:</p> <p>„Über das eigene Lernen nachdenken“</p>  
--	--	--	--	---

u.hauser - rpi baden – ppt – Bildungsplan 2016



III. Kompetenzorientierung: Was heißt das?

Differenzierungsmöglichkeiten:

Quantitativ:

Qualitativ:

- Niveaudifferenzierte (Lern-)Aufgaben
- Methoden und Lernwege
- Sozialform

Geeignete und herausfordernde Materialien

Lernergebnisse präsentieren und für sich selbst bewerten können

Unterschiedliche Arbeitsgeschwindigkeiten der SuS auf das „Thema“ bezogen nutzen

u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016




IV. Herausforderungen für den BP 2016

- **Bildungsgerechtigkeit**
- **Anforderungsniveaus**
- **Kompetenzorientierung**
- **75 % Kerncurriculum /
25% Schulcurriculum**



Vorgaben des KM Quelle: www.kultusportal-bw.de

u.hauser - rpi baden – ppt – Bildungsplan 2016



V. Durchlässigkeit der Bildungswege

Abitur			G9 / Oberstufe der GMS			G8 /allgemeinbildendes Gymnasium		
			Klasse 12/13	2h	4h	Klassen 11/12	2h	4h
			Klasse 11 = Klasse (9)-10					E3
MSA	Klasse 10	G3	M3	E3	Klasse (9)-10	E3		
HSA	Klassen 7/9	G2	M2	E2	Klassen 7/8	E2		
Orientierungs- stufe	Klassen 5/6	G1	M1	E1	Klassen 5/6	E1		
Primarstufe	Klassen 3/4	Grundschule						
	Klassen 1/2	Grundschule						

u.hauser – h.kübler - rpi baden – Bildungsplan 2016

VI. Die Fachpläne Evangelische Religionslehre			
1. Leitgedanken Das Besondere des Faches	2. Prozessbezogene Kompetenzen Intendierte Fähigkeiten, die sukzessive erworben und gefestigt werden: 2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit 2.2 Deutungsfähigkeit 2.3 Urteilsfähigkeit 2.4 Dialogfähigkeit 2.5 Gestaltungsfähigkeit	3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen In den Bereichen: 3.1 Mensch 3.2 Welt / Verantwortung 3.3 Bibel 3.4 Gott 3.5 Jesus Christus 3.6 Kirche 3.7 Religionen und Weltanschauungen	4. Operatoren Liste mit Erklärungen zu den im Plan benutzten Operatoren
www.bildungsplaene-bw.de			
Didaktische Umsetzungshilfen der Institute z.B. Mustercurricula, erschließende Fragestellungen, Kärtchen, Begleitheft (pdf), Handreichung (pdf)			
www.rpi-baden.de - Bildungsplan			
Nummerierung: z.B 2.1.1 = 2. prozessbezogene Kompetenzen, 1. Wahrnehmen und Darstellen 1. erste Teilkompetenz 3.1.1 (2) = 3. inhaltsbezogene Kompetenzen, 1. Klassen GS = 1/2 oder Sek I (5/6) 1. Bereich „Mensch“ (2) zweite Teilkompetenz			
u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016			

VI. 1 Leitgedanken Evangelische Religionslehre:
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verweis auf Leitperspektiven ✓ Darstellung der Art der Kompetenzen ✓ Bedeutung der Konfessionellen Kooperation ✓ Didaktische Hinweise: Religion in der GS, Sek I, Gym ✓ Sieben Bereiche (früher „Dimensionen“)
u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016

VI. 2 Prozessbezogene Kompetenzen



2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit
Schülerinnen und Schüler können religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben.

2.2 Deutungsfähigkeit
Schülerinnen und Schüler können religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten.

2.3 Urteilsfähigkeit
Schülerinnen und Schüler können in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen.


2.4 Dialogfähigkeit
Schülerinnen und Schüler können am religiösen und interreligiösen Dialog argumentierend teilnehmen.

2.5 Gestaltungsfähigkeit
Schülerinnen und Schüler können religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden.

u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016



VIII. 3 Inhaltsbezogene Kompetenzen – GS




3.1.6 Kirche und Kirchen

Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Menschen verschiedenen Konfessionen angehören können. Sie erkunden und beschreiben Kirchen und Kirchenräume. Sie verfügen über grundlegendes Wissen zu zentralen Festen im Kirchenjahr. An der Gestaltung von religiösen Ritualen im Unterricht sowie an Festen und Feiern im Schuljahr wirken sie mit.

Denkanstöße	Teilkompetenzen
Wie kommen Kinder darüber ins Gespräch, warum Religion in unterschiedlichen Gruppen unterrichtet wird? Welche Gelegenheiten für die Zusammenarbeit mit dem katholischen Religionsunterricht bieten sich an?	Die Schülerinnen und Schüler können (1) wahrnehmen und benennen, dass Menschen verschiedenen Konfessionen angehören können ■ RRK 3.1.6 Kirche (2) ■ SU 3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft (1)
Welche Möglichkeiten haben die Kinder, Kirchenräume unter Berücksichtigung kirchenraumpädagogischer Prinzipien zu erkunden und zu erschließen?	(2) Kirchen vor Ort erkunden und wichtige Gegenstände (zum Beispiel Altar, Taufbecken, Kanzel, Orgel) benennen und beschreiben ■ 3.1.7 Religionen 1, 2, 3 ■ M 3.1.3.1 Größenvorstellungen anbahnen und erörtern (1), (2), (4), (6), (7) ■ RRK 3.1.6 Kirche (1) ■ SU 3.1.4.1 Orientierung im Raum (3) ■ A6 - D6 S.165-172
Wie werden die Kinder auf diesen besonderen/heiligen Ort (zum Beispiel Atmosphäre, Stille, Gemeinschaft, Gottesdienst) vorbereitet und eingestimmt?	(3) beschreiben, was Kirchen zu besonderen Orten macht ■ KUW 3.1.7.3 Kinder nehmen ihre Umwelt wahr
Welche Formen der Begegnung mit kirchlichen Kindern- und Jugendgruppen sind möglich?	

u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016

VI. 3 Inhaltsbezogene Kompetenzen – Sek I




3.3.3 Bibel

Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Wirkungsgeschichte biblischer Texte auseinander.

grundlegendes	mittleres	erweitertes
(1) die Rezeption biblischer Texte und Motive in Medien (z. B. Musik, Bildende Kunst, Film, Werbung, Literatur) beschreiben	(1) die Rezeption biblischer Texte und Motive in Medien (z. B. Musik, Bildende Kunst, Film, Werbung, Literatur) erläutern	(1) zur Rezeption biblischer Texte und Motive in Medien (z. B. Musik, Bildende Kunst, Film, Werbung, Literatur) kritisch Stellung nehmen
■ 2.2 Deutungsfähigkeit 2 ■ 3.3.4 Gott 1 ■ 3.3.5 Jesus Christus 1 ■ BK 3.3.1 Bild (2) ■ D 3.1.1.3 Medien (13) ■ MUS 3.3.1 Musik gestalten und erleben (4)	■ 3.3.4 Gott 1 ■ 3.3.5 Jesus Christus 1 ■ BK 3.1.1 Bild (2) ■ D 3.1.1.3 Medien (13) ■ MUS 3.3.1 Musik gestalten und erleben (4)	■ 2.5 Gestaltungsfähigkeit 1 ■ 3.3.4 Gott 1 ■ 3.3.5 Jesus Christus 1 ■ BK 3.1.1 Bild (2) ■ D 3.1.1.3 Medien (13) ■ MUS 3.3.1 Musik gestalten und erleben (4)

Mögliche Bibeltexte: Mose-, Saul- und Davidgeschichten in Auszügen; Mt 1-2; Lk 1-2; Mt 25-28; Mk 14-16; Lk 22-24; Joh 19-21
Mögliche Fachbegriffe: Ikone; Altarbild; Kirchenmusik; Motette; Choral; Sprichwörter; Symbol; Verfremdung; Blasphemie; Bilderverbot

u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016



VI. 4 Operatoren – Sek I

Operatoren = Handlungsanweisungen bei Leistungsfeststellung	
Anforderungsbereich I: Beschreibung und Wiedergabe (Reproduktion)	z. B. Beschreiben = die Merkmale eines Bildes oder eines anderen Materials mit Worten in Einzelheiten schildern
Anforderungsbereich II: Anwenden und Übertragen (Reorganisation und Transfer)	z. B. Erläutern = einen Sachverhalt, eine These etc. ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen
Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösungen entwickeln (eigene Urteilsbildung und Problemlösung)	z. B. Stellung nehmen = eine unbekannt Position, Argumentation oder Theorie aus der Perspektive einer bekannten Position beleuchten oder in Frage stellen und ein begründetes Urteil abgeben

u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016



VII. Pädagogisches Begleitmaterial



Begleitheft


- Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen
- Curriculum für 1/2 und 3/4
- Operatoren



Handreichung

- Zwei Unterrichtseinheiten

Auch zu finden unter: www.rpi-baden.de - Bildungsplan



VIII. Leitperspektiven


Allgemeine Leitperspektiven:

<p>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Verantwortung in globaler Perspektive (zukunftsfähige Welt)</p>	<p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV): gesellschaftliche Perspektive (... Gemeinschaft ...)</p>	<p>Prävention und Gesundheitsförderung (PG): Personale Perspektive (Persönlichkeitsentw.)</p>
---	---	--

Themenspezifische Leitperspektiven:

<p>Verbraucherbildung: Orientierungs-, Kritik- und Teilhabefähigkeit auf dem Markt</p>	<p>Medienbildung: Kritische Teilhabe an der Mediengesellschaft</p>	<p>Berufsorientierung: Begabungs- und entwicklungsgerechte Orientierung</p>
---	---	--

u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016



IX. Vom Bildungsplan zum Unterricht

IbKs* unter inhaltlichen Gesichtspunkten zusammenstellen

3.1.1 Mensch

3.1.2. Welt und Verantwortung

3.1.7 Religionen und Weltanschauungen

UE1: Die Bibel verbindet Gott und die Menschen

3.1.3 Bibel

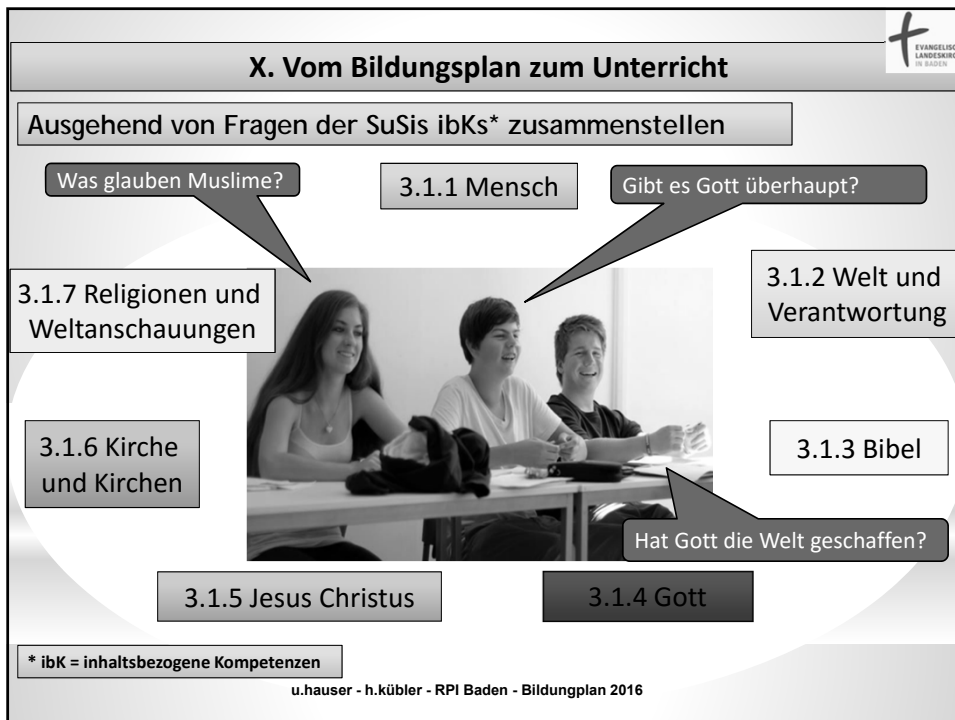
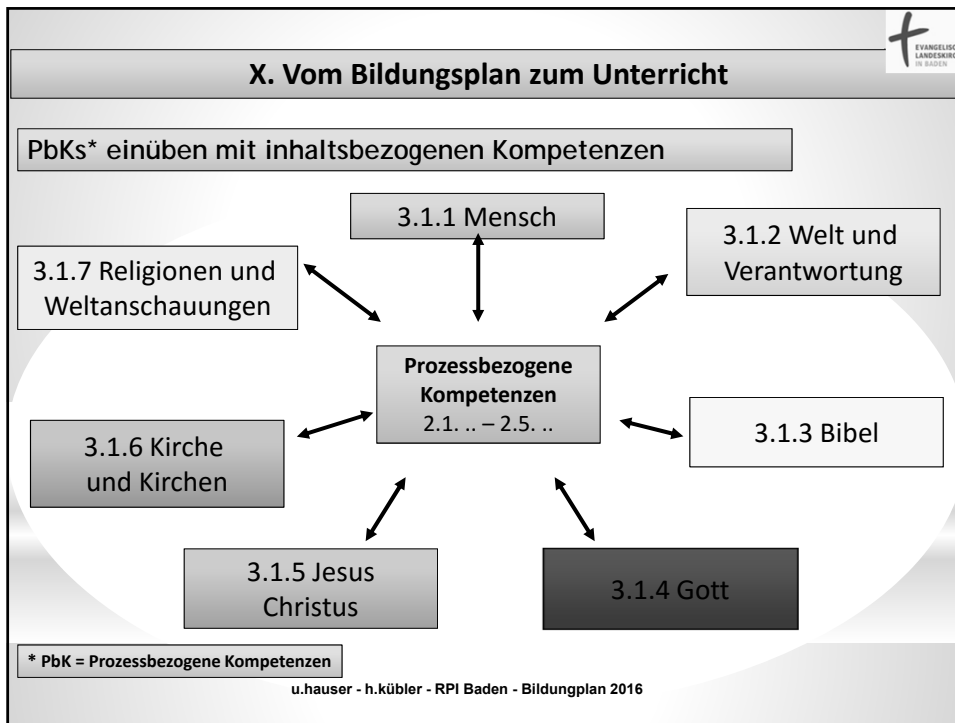
3.1.6. Kirche und Kirchen

3.1.5. Bereich Jesus Christus

3.1.4. Bereich Gott

* ibK = inhaltsbezogene Kompetenzen

u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016



X. Und wie geht jetzt Koko?

bisher:

- beschränkt auf **einen** sog. **Standardzeitraum** pro Schulstufe (Kl. 1/2; 5/6 oder 7/8 oder 9/10 ...)
- ein **Zwei-Jahres-Plan** aus beiden Bildungsplänen ist zu **erstellen**
- **Wechsel** der Lehrkräfte zum **Halbjahr**
- Widerspruchsrecht (**Veto**) jeder einzelnen Lehrkraft

neu:

- auch mehrere **Standardzeiträume** pro Schulstufe möglich (Kl. 1/2, [3/4]*, 5/6 und 7/9 und 9/10 ...)
- mehrere **alternative Beispiel-curricula** stehen ab Januar 2016 im **Netz**; ein eigenes Curriculum ist möglich
- **Wechsel** der Lehrkräfte auch zu anderen Zeitpunkten; möglichst **gleiche Zeiteile**
- einfacher **Mehrheitsbeschluss** der Fachschaft

* genau geregelte Ausnahmen

u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016


X. Und wie geht jetzt Koko?

Unterrichtseinheiten		
Inhaltsbezogene Kompetenzen evangelisch	Prozessbezogene Kompetenzen Evangelische Religionslehre	Inhaltsbezogene Kompetenzen katholisch
<i>Katholischer Blickwinkel</i>	<i>Zentrale Inhalte</i>	<i>Evangelischer Blickwinkel</i>
UE 4 Advent und Weihnachten (ca. 6 Stunden)		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>3.1.6 (4) darstellen, wie Feste und Festzeiten im Kirchenjahr gefeiert werden und Brauchtum gelebt wird (Advent, Nikolaustag, Weihnachten, Heilige Drei Könige/ Epiphania, Passion, Ostern, Erntedank, Martinstag)</p> <p>3.1.6 (5) zu Festen und Festzeiten des Kirchenjahres (Advent, Weihnachten, Passion, Ostern) biblische Geschichten erzählen</p> <p>3.1.6 (6) religiöse Rituale im Unterricht beziehungsweise Feste und Feiern im Schuljahr mitgestalten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen</p> <p>2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren</p> <p>2.5.1 sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen</p> <p>2.5.2 an religiösen und liturgischen Ausdrucksformen reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>3.1.5 (2) beschreiben, wie sich Jesus Christus in biblischen Geschichten zeigt (Verkündigung an Maria, Geburtsgeschichten, Einzug in Jerusalem, Letztes Abendmahl, Passion, der Auferstandene begegnet den Frauen)</p> <p>3.1.6 (5) von wichtigen Festen und Zeiten im Kirchenjahr und ihrem Brauchtum erzählen (Erntedank, Heiligenfeste, Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Passion, Ostern)</p> <p>3.1.6 (6) erläutern, wie Aspekte zentraler christlicher Feste in Gottesdienstformen, Ritualen und Brauchtum ihren Ausdruck finden können (zum Beispiel in gottesdienstlichen Feiern in der Schule, Gestaltung der Schulkultur)</p>
<i>Maria und Josef begleiten Jesus auf seinem Lebensweg</i>	Das Weihnachtfest und seine Bräuche	<i>Biblische Grundlage des Weihnachtfestes</i>

u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016

Vorgaben des KM
Quelle: www.kultusportal-bw.de

Zeitschiene - Einführung



Schuljahr	Grundschule	WRS	Realschule	GMS	Gymnasium (G8)
2016/2017	1 und 2	5 und 6	5 und 6	5 und 6	5 und 6
2017/2018	3	7	7	7	7
2018/2019	4	8	8	8	8
2019/2020		9	9	9	9
2020/2021		10	10	10	10
2021/2022				11	11
2022/2023				12	12
2023/2024				13	

u.hauser - h.kübler - RPI Baden - Bildungsplan 2016

